

NOMEN EST OMEN – DER NAME IST EIN ZEICHEN

Gott gibt das Leben.
Der Mensch benennt es.
Ohne Namen kann er sich keinen Begriff machen. Mit Namen ordnet er zu.

Namen machen begreifbar, wovon die Rede ist, wovon ein Mensch träumt, was seine Sehnsucht ist, was ihn anzieht oder abstößt, was er sucht oder flieht.

Namen erzählen Geschichte und Geschichten. Nur mit Name bin ich erzählbar. Namen wecken Bilder in mir, rufen Erinnerungen wach. Als Nummer bin ich zu vergessen, dem Erinnern entrissen.

Der Name hat Kraft und mit ihm der Namensgeber. Welche Namen habe ich selber schon gegeben? Wem?
Lag Wärme darin, Hereinnahme ins Leben oder Kälte und Ausgrenzung?

Gott schenkt das volle Leben, das im Miteinander liegt. Der Mensch gibt dem Leben Namen. Dankt er auch den ins und im Leben Helfenden – Gott und den Evas seines Lebens?

Mit Jesus kommt ein neuer Dank-Anstoß in dieses Leben: Der aus der Eva Maria Geborene zeigt, wie groß Liebe den Menschen werden lässt.

Wir haben von ihm ganz besondere Namen bekommen: Jünger, Freundin, Schwester, Bruder, Kinder Gottes, Reich-Gottes-Erben. Alles Namen, die unser Leben stärken. Namen, die wir weitergeben, uns zusprechen sollen.

Ernst Gansinger

MONTAG

8. DEZEMBER 2025

Tageslesungen:

Gen 3,9–15.20; Eph 1,3–6.11–12;

Lk 1,26–38

Der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva, Leben, denn sie wurde die Mutter aller Lebendigen. (Gen 3,20)

